

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 7 (1953)

Heft: 1

Artikel: Neue Stahlrohrmöbel = Nouveaux meubles en tubes d'acier = New tubular steel furniture

Autor: Otto, Karl

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Stahlrohrmöbel

Nouveaux meubles en tubes d'acier
New tubular steel furniture

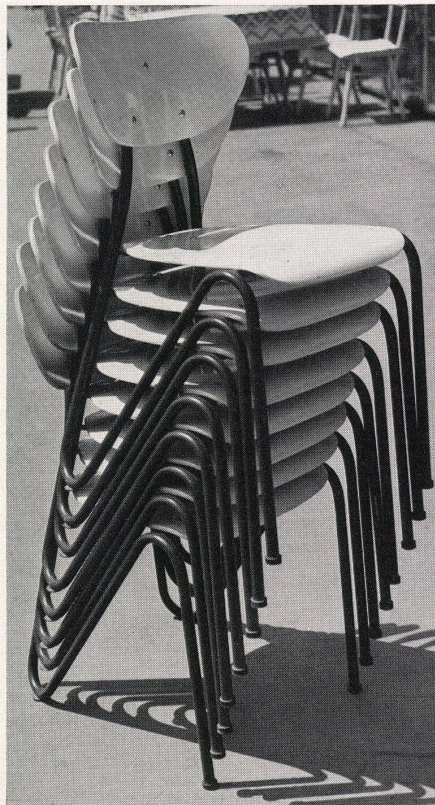
Entwurf: Architekt BDA, Dipl.-Ing. Karl Otto,
Hannover,
Werkkunstschule Hannover



Stapelbarer Stahlrohrstuhl mit schwingender Rücklehne
(durch Gebrauchsmuster geschützt). Entwurf: Architekt BDA,
Dipl.-Ing. Karl Otto, Hannover.

Chaise pliante à châssis laqué.

Stackable chair with tubular steel frame in coloured
lacquer.



Die Stapelung der Stühle erfordert auch bei Aufbewahrung großer Stuhlmengen wenig Platz.

De grandes quantités de ces chaises pliantes peuvent être rangées sur peu d'espace.

Even large numbers of chairs may be stacked in a small space.

Im Vergleich zur ausländischen Produktion von Sitzmöbeln sind in Deutschland erst wenig wirklich neuartige Versuche auf diesem Gebiete seit 1945 gemacht worden, wofür es mehrere Gründe gibt.

Einmal konnten die bereits vor dem ersten Weltkrieg begonnenen Bemühungen um neue Formen nach 1933 nicht fortgesetzt werden, so daß jenes Wollen im Bewußtsein der jungen deutschen Generation verlorenging. Zum andern hängen gerade in Deutschland große Verbrauchermassen sehr an alten Wohngewohnheiten.

Daher ist es kein Wunder, daß bei diesen Menschen neuartige Sitzmöbel auf Mißverständnis und Ablehnung stoßen. Im Ausland konnte sich ein zeitgemäßes Formgefühl viel kontinuierlicher entwickeln als in Deutschland. Dänische und schwedische Sitzmöbel sind der überzeugendste Beweis dafür. In diesen Ländern ließ sich bereits eine Übereinstimmung zwischen den Absichten der Gestalter und dem Geschmack breiter Schichten durch kluge Erziehungsmaßnahmen erreichen.

Die Möglichkeiten, für Sitzmöbelgestelle außer Holz auch andere Materialien zu verwenden, sind in Deutschland bisher nur ungenügend genutzt worden, weil die für solche Erzeugung geeigneten Produktionsstätten sich dieses Arbeitsgebietes noch wenig angenommen haben. Daher sind alle Versuche zu begrüßen, durch neuartige Methoden der Verarbeitung und Ver-



Schreibtisch mit Schubladen und verchromten Stahlrohrstützen. Entwurf: »Werkkunstschule Hannover« (Abteilung Innenausbau). Stahlrohrstuhl mit schwingender Rücklehne (durch Gebrauchsmuster geschützt). Entwurf: Architekt BDA, Dipl.-Ing. Karl Otto.

Table à écrire avec tiroirs et pieds en tubes d'acier chromé. Chaise tubulaire à dossier mobile.

Writing-desk with drawers and chromium-plated tubular steel supports. Tubular steel chair with resilient back.

Ablegetisch mit Stahlrohrstützen. Platte aus Nußbaum. Entwurf: »Werkkunstschule Hannover« (Abteilung Innenausbau).

Table servante à pieds tubulaires.

Hall table with tubular steel supports.

wendung von Holz, Eisen, Stahl oder Kunststoffen zu neuen Konstruktionen zu kommen. Wichtig dabei ist, daß sich die Gestalter, genau wie bei der Entwicklung im Ausland, um einfache, »abgeklärte« Formensprache bemühen. Allein dadurch ist es möglich, moderne Sitzmöbel dem kaufenden Publikum nahezu bringen. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß die noch zu teuren deutschen Sitzmöbel billiger werden. Rationellste Herstellungsmethoden vermögen allein neue Modelle leichter absetzbar zu machen. K. O.

